

Bewerbung für die AGH-Kandidatur im Wahlkreis 2 und auf der Bezirksliste - Philipp Dehne

Liebe Genoss*innen,

ich habe große Lust, gemeinsam mit euch Die Linke weiter aufzubauen. Neukölln ist mein Zuhause. Ich wohne seit über 20 Jahren hier, auch in Wahlkreis 2, für den ich gerne kandidieren möchte.

Ich bin seit 2018 Mitglied der Linken Neukölln und ebenso lang auch als Bildungsaktivist in Neukölln, Berlin und bundesweit aktiv. Ich will eine andere Gesellschaft, eine gerechte, sozialistische, demokratische Gesellschaft. Die bestehende Ungleichheit reproduziert sich auch stark über unser Bildungssystem. Es greift tief in die Biografien vieler Menschen ein, gerade auch in Neukölln, verteilt Chancen und Bildungskapital ungleich, grenzt Menschen aus und diskriminiert. Die Klientelpartei CDU und die selbsternannte Bildungspartei SPD verschärfen das Ganze noch weiter, indem sie bei der Bildung und Jugendclubs kürzen und Gymnasien und Privatschulen stärken.

Ich will ein anderes Bildungssystem, das den Menschen zuhört und sie stärkt, das Arbeitsbedingungen ermöglicht, in denen du Kinder und Jugendliche fördern statt aufbewahren kannst, in denen der Burn-Out nicht andauernd an deine Tür klopft und in denen Jugendliche die Freiräume haben, die sie brauchen. Die Linke soll der Ansprechpartner für alle werden, die wirklich Bildungsgerechtigkeit wollen. Dafür trete ich an.

Neben Bildungsgerechtigkeit sind meine Schwerpunkte der Kampf gegen Kürzungen/für öffentliche Daseinsvorsorge, für ein freies Tempelhofer Feld und für bezahlbares Wohnen. Auch im Wahlkreis 2 sind die steigenden Mieten und ihre Wohnsituation für viele Menschen ein entscheidendes Thema, sei es im Rollberg, im Körner- oder im Schillerkiez. Für Jugendliche und junge Erwachsene ist und wird der Wehrdienst ein Thema. Ich setze mich dafür ein, dass wir Beratungs- und Unterstützungsangebote aufbauen und dass die Bundeswehr endlich raus aus den Schulen kommt.

Seit 2018 bin ich in der BO Hermannstraße aktiv, seit 2021 Teil unserer BVV-Fraktion, seit November 2024 Mitglied des Bezirksvorstands und seit ein paar Jahren Co-Sprecher der LAG Bildung. In den letzten Jahren habe ich viel Zeit in den Aufbau der Linken Neukölln gesteckt, aber noch mehr in die Bewegungsarbeit und den Bildungsaktivismus. Für mich ist Politik ohne soziale Bewegungen und organisierende Arbeit nicht denkbar.

2019 habe ich das Bürgerbegehren „Saubere Schulen“ für die Rekommunalisierung der Schulreinigung, das bisher einzige erfolgreiche Bürgerbegehren Neuköllns, mit initiiert, 2021 die Bildungsinitiative „Schule muss anders“ ins Leben gerufen, die u.a. über 50 Mio. € für die Ausbildung von mehr Lehrkräften erkämpft hat, und 2023 das bundesweite Bildungsbündnis „Bildungswende JETZT!“ mit aufgebaut und einen bundesweiten Bildungsprotesttag mit Demos in 30 Städten angeschoben. Ich war im letzten Jahr bei den #unkürzbar-Protesten aktiv. Und gemeinsam mit Betroffenen und der Neuköllner Linksfraktion habe ich gegen Kürzungen bei Jugendclubs, den Musikschulen oder aktuell den Schwimmbussen gekämpft. Wer Gesellschaft verändern will, muss organisieren! Das gilt auch für Abgeordnete im Parlament!

Ich bin 41 Jahre alt, im Ruhrgebiet aufgewachsen und 2004 nach Berlin gekommen. Ich habe in Berlin, Kairo, Paris, Saudi-Arabien und Syrien Politik- und Islamwissenschaft studiert. Nach dem Studium habe ich meinen Quereinstieg gemacht und mehrere Jahre als Lehrer an einer Kreuzberger Sekundarschule gearbeitet. Anschließend habe ich u.a. als gewerkschaftlicher Organizer gearbeitet. Aktuell bin ich Mitarbeiter der bildungspolitischen Sprecherin der Berlin Linksfraktion.

Ich bringe viel Erfahrung in Aufbau- und Bündnisarbeit mit, bin gut vernetzt mit der GEW und ver.di, habe sehr gute Kontakte an viele Neuköllner Schulen und gute Kontakte an Kitas und Jugendclubs. Ich möchte die Möglichkeiten beim Zusammenspiel von bewegungsorientierter Politik und parlamentarischer Arbeit ausweiten. Grundlage für jede erfolgreiche Arbeit mit einem Mandat ist für mich die klare Anbindung an die Partei und eine Verankerung in Basis und Alltag. Abgehobene



Gehälter führen zu abgehobener Politik. Deswegen bekenne ich mich klar zur Gehaltsabgabe, einer Mandatszeitbegrenzung und der Mandatsräger*innenvereinbarung.

Ich will meinen Teil dazu beitragen, dass wir im September mindestens drei Direktmandate gewinnen und stärkste Partei in Neukölln werden. Nach Ferats Erfolg im letzten Jahr haben wir die Chance, für Die Linke die ersten Direktmandate bei einer Landtagswahl im Westen zu gewinnen.

Ich habe große Lust, wieder viel an die Neuköllner Haustüren zu gehen und freue mich auf einen intensiven Haustürwahlkampf und gemeinsam tausende Gespräche mit Neuköllner*innen zu führen.

Schreibt mir gern, wenn ihr Fragen habt oder euch austauschen wollt → philipp.dehne@die-linke-neukoelln.de